

Wirtschaftsrating Landratswahlen Kanton Glarus 2022 für die Gemeinde Glarus

Exponenten aus der Glarner Wirtschaft haben Fragen aus der Internetplattform smartvote.ch ausgewählt, welche aus Sicht der Wirtschaft relevant sind. Die Fragen wurden aus Sicht der Wirtschaft beantwortet und gewichtet.

Nachfolgend sehen Sie, welche Kandidierenden die grösste Übereinstimmung mit den Positionen der Glarner Wirtschaft erreicht haben.

Rang	Name	Ort	Partei	Übereinstimmung	Profil
1	Goethe Remo	Glarus	FDP.Die Liberalen	86.14%	
2	Weber David	Netstal	Schweizerische Volkspartei (SVP)	84.77%	
3	Schönfelder René	Glarus	FDP.Die Liberalen	83.40%	
4	Goethe Roland	Glarus	FDP.Die Liberalen	81.74%	
5	Elmer Feuz Susanne	Ennenda	FDP.Die Liberalen	81.32%	
6	Hofer Jan	Glarus	FDP.Die Liberalen	81.27%	
7	Huber Jürg	Glarus	FDP.Die Liberalen	76.68%	
8	Schnyder Markus	Netstal	Schweizerische Volkspartei (SVP)	75.89%	
9	Rhyner Marc	Ennenda	FDP.Die Liberalen	75.32%	
10	Kamm-Licini Carmen	Ennenda	FDP.Die Liberalen	74.19%	
11	Marti Christian	Glarus	FDP.Die Liberalen	71.21%	
12	Tscholl Urs	Riedern	FDP.Die Liberalen	70.41%	
13	Waldvogel Jana	Ennenda	FDP.Die Liberalen	70.10%	
14	Jenny Hans	Ennenda	FDP.Die Liberalen	69.31%	
15	Leuzinger Pedro	Riedern	Die Mitte	67.44%	

Ausgewählte Fragen und Antworten der Wirtschaft (Teil 1)

Nr.	Frage	Antwort	Gewichtung
1	Befürworten Sie eine Erhöhung des Rentenalters für Frauen und Männer, die über die kürzlich beschlossene Angleichung (65 für alle) hinausgeht?	Ja	100
9	Sollen die Anforderungen bei Einbürgerungen, insbesondere hinsichtlich Sprachkenntnisse und gesellschaftliche Integration, erhöht werden?	Nein	50
10	Sollen alle in der Schweiz geborenen Personen das Schweizer Bürgerrecht erhalten («ius soli»-Prinzip)?	Eher Nein	50
14	Soll bei künftigen Pandemiewellen auf staatliche Einschränkungen im Privat- und Wirtschaftsleben weitgehend verzichtet werden (verstärktes Setzen auf Eigenverantwortung)?	Ja	50
15	Befürworten Sie im Hinblick auf absehbare Defizite eine Erhöhung des kantonalen Steuerfusses von 53 auf 58 Prozent?	Nein	100
17	Befürworten Sie einen Einstellungsstopp beim Kantonspersonal (Einfrieren des Stellenbestands)?	Ja	100
18	Befürworten Sie die Einführung eines für alle Arbeitnehmenden gültigen Mindestlohnes von CHF 4'000 für eine Vollzeitstelle?	Nein	100
19	Befürworten Sie die Abschaffung der Staatsgarantie bei der Glarner Kantonalbank?	Eher Ja	100
22	Soll der Kanton bei Branchen mit Fachkräftemangel mit finanziellen Mitteln unterstützend eingreifen?	Eher Nein	50
25	Würden Sie eine Erhöhung der finanziellen Mittel für den Energiefonds um CHF 4.5 Millionen bis 2035 befürworten (von CHF 19.5 Mio. auf 24 Mio.)?	Nein	100
26	Soll der Kanton bei den Klimaschutzmassnahmen vollständig auf Anreize und Zielvereinbarungen setzen, statt auf Verbote und Einschränkungen?	Ja	70
27	Soll sich der Kanton für eine verstärkte Nutzung von Wasserkraft einsetzen (Bau neuer Stauseen/Kraftwerke oder Ausbau bestehender Anlagen)?	Ja	80

Ausgewählte Fragen und Antworten der Wirtschaft (Teil 2)

Nr.	Frage	Antwort	Gewichtung
32	Braucht es im Kanton zusätzliche Massnahmen zugunsten des motorisierten Individualverkehrs (z.B. Umfahrungsstrassen, Kapazitätsausbau)?	Ja	100
33	Befürworten Sie das Beschneiungsprojekt "Futuro" im Skigebiet Elm (geplanter Einsatz von über 100 neuen Schneekanonen)?	Ja	50
36	Finden Sie es richtig, wenn die Verwaltung dazu übergeht, vor Ort (am Schalter) erbrachte Dienstleistungen abzubauen zugunsten von reinen Online-Angeboten ("Digital First"-Prinzip)?	Ja	50
40	Befürworten Sie den flächendeckenden Ausbau des Mobilfunknetzes nach 5G-Standard?	Eher Ja	80
45	Soll die Schweiz das Schengen-Abkommen mit der EU kündigen und wieder verstärkte Personenkontrollen direkt an der Grenze einführen?	Eher Nein	80
46	Soll die Schweiz die bilateralen Verträge mit der EU durch ein Freihandelsabkommen ersetzen (nach dem Vorbild des Brexit-Abkommens zwischen Grossbritannien und der EU)?	Eher Nein	80
47	Befürworten sie einen erleichterten Zugang von qualifizierten Arbeitskräften aus Drittstaaten (ausserhalb EU)?	Eher Nein	50
49	Wie beurteilen Sie die folgende Aussage: "Von einer freien Marktwirtschaft profitieren langfristig alle."	+++	100
52	Wie beurteilen Sie die folgende Aussage: "Die fortschreitende Digitalisierung bietet deutlich mehr Chancen als Risiken."	+++	100